

**PROVIEH**

respektiere leben.



**Strauße in Deutschland –  
Nein danke!**



*nasser, rutschiger Boden  
ist nichts für Strauße*

02

## **Strauße in Deutschland – Nein danke!**

In Deutschland werden **2000 Strauße** von rund 250 Züchtern gehalten.

**INFOBOX**

*Strauße sind flugunfähige Laufvögel (50 bis 70 km/h), die an die extreme Trockenheit der afrikanischen Savannen und Halbwüsten angepasst sind. Sie werden bis zu 3,0 m groß und 150 kg schwer. Strauße besitzen nur zwei Zehen und verteidigen sich durch kräftige Tritte. Ein Ei wiegt bis zu 1,5 kg. Die Federmode hätte Anfang des 19. Jh. fast zum Aussterben der Strauße geführt.*



## Und so sieht ein Straußenleben in Deutschland aus

Der Mangel an ausreichender Bewegung und Beschäftigung führt zu **Verhaltensstörungen und Erkrankungen**. Denn Strauße sind 60% des Tages mit der Futtersuche beschäftigt und picken zwei- bis viertausend Mal am Tag.

Außerdem neigen die Vögel dazu, Fremdkörper aller Art und Einstreu aufzunehmen. Dies führt zu schweren Magen- und Darmverletzungen.

Problematisch ist die Aufzucht der Küken, da diese einen hohen Wärmebedarf haben, krankheitsanfällig sind, spezielles Futter und ebenso frühzeitige Bewegung durch ihren Betreuer benötigen. Bei ungenügender Bewegung treten bereits frühzeitig **Knochenverformungen** auf. Durch den sozialen Stress bleiben viele Küken in ihrer Entwicklung zurück. Aufgrund dieser Probleme in der Aufzucht und dem hohen Raumbedarf werden Strauße selbst in Zoos nur selten gehalten.



*Zäune bedeuten ständige Verletzungsgefahr*

## Artgemäße Straußenhaltung ist in Deutschland nicht möglich

04

Bereits 1995 ernannte die Bundestierärztekammer den Strauß zum »zu schützenden Tier des Jahres«, weil eine artgemäße Straußenhaltung in Deutschland nicht möglich ist.

Strauße sind Wildvögel und kein Hausgeflügel. Sie müssen in Familiengruppen gehalten werden und benötigen einen **großen Auslauf**, in dem sie sich ihr Futter (Körner, Kleintiere, Insekten) selbst suchen. Fertigfutter erfüllt diesen Anspruch nicht. In den feuchtkalten Wintermonaten benötigen Strauße einen großen und beheizten Stall.



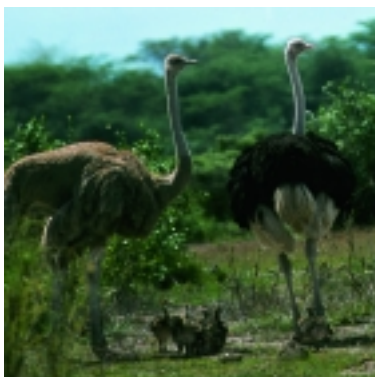
Da ihnen die **Bürzeldrüse fehlt**, können sie nicht wie andere Vögel ihr Gefieder einfetten und besitzen somit keinen natürlichen Nässe-schutz.

Im Sommer werden ein Ruheplatz im Schatten und eine Möglichkeit zum Wasserbaden benötigt. Ein Sandbad zur Gefiederpflege muss immer zur Verfügung stehen.

Die Enge in den Ställen und auch im Auslauf führt zum **gegenseitigen Bepicken** durch die Vögel. Dies verursacht schwere Haut- und Gefiederverletzungen.

Strauße sind Fluchttiere, die ausgezeichnet sehen und hören können. Daher sind sie sehr schreckhaft und geraten schnell in Panik.

Sind sie dann eingeeengt, laufen sie mit hoher Geschwindigkeit gegen Zäune und Wände und fügen sich so schwere Verletzungen zu.



*Strauße mit  
Jungen am  
Kilimanjaro*

## Brauchen wir Straußenfleisch?

06 Vor der Einführung des Straußes nach Deutschland wurde die Nachfrage an Fleisch, Leder und Federn vor allem durch Betriebe aus dem südlichen Afrika und Israel gedeckt.

Allerdings gibt es auch dort Probleme durch die **intensive Haltung** (zu viele Strauße auf engstem Raum, unzureichende Schlachtmethoden). Brauchen wir diesen Laufvogel überhaupt in Deutschland und ist der Genuss von Straußenfleisch wirklich wichtig für unsere Ernährung? Geworben wird mit der Cholesterinarmut des Fleisches.

Zu **hoher Cholesteringehalt** ist aber überwiegend die Folge von Fehlernährung und lässt sich nicht durch Straußenfleisch therapieren. Entscheiden sich die Verbraucherinnen und Verbraucher allerdings gegen deutsches Straußenfleisch und Importware, besteht für die Haltung des größten lebenden Vogels keine Notwendigkeit mehr.



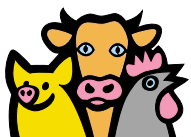
## Über PROVIEH

Größer – schneller – billiger: Unter diesem Motto der Agrarindustrie leiden heute rund 150 Millionen Nutztiere in deutschen Ställen. Ob Schwein, Rind oder Legehennen, ob Pute, Kaninchen oder Ente - sie werden verstümmelt, in enge Ställe gepfercht und mit Medikamenten vollgepumpt.

**PROVIEH** – Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V. kämpft seit den frühen 70er-Jahren für eine artgemäße Haltung unserer Mitgeschöpfe. Selbst in der Tradition der bäuerlichen Landwirtschaft verwurzelt, verstehen wir uns als Anwalt der landwirtschaftlichen Nutztiere.

**PROVIEH** informiert über die wahren Zustände in der Tierhaltung und die Folgen für die Verbraucherinnen und Verbraucher. Und wir zeigen Ihnen Alternativen.

Lernen Sie uns kennen! Mehr über unsere Arbeit lesen Sie in unserer Broschüre »respektiere leben« und im Internet unter [www.provieh.de](http://www.provieh.de)



**PROVIEH**

Lebendige Tiere leben.

## PROVIEH

Verein gegen tierquälereische Massentierhaltung e.V.

Küterstraße 7-9 | 24103 Kiel

Telefon. 04 31 . 2 48 28-0 | Fax. 04 31 . 2 48 28-29

info@provieh.de | www.provieh.de

Spendenkonto

Postbank Hamburg

Konto. 385 801 200 | BLZ 200 100 20

Kieler Volksbank e.G.

Konto. 54 299 306 | BLZ 210 900 07

## PROVIEH

Verein gegen tierquälereische Massentierhaltung e.V.  
ist behördlich als gemeinnützig und besonders  
förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden  
sind steuerlich abzugsfähig.

Mitglied im:



UZ 14/10114 Nordisches Umweltzeichen

## Bildnachweise

Deckblatt: Reinhard-Tierfoto

Seite 4: Dagge

Seite 2: Dagge

Seite 6: Reinhard-Tierfoto